

Projekt „Solare Mobilität“ Kärnten

Die E-Tankstelle beim Kreisverkehr in Sittersdorf (Foto: KK)

Das Projekt "Solare Mobilität Kärnten" macht E-Mobilität in 18 Gemeinden in ganz Kärnten sichtbar und greifbar für die Bürger. Es ist eine kärntenweite Pilotinitiative, die vor allem auf einen erzieherischen Aspekt im Bereich einer umweltschonenden Mobilität abzielt. "In den Gemeinden wurden E-Fahrzeuge, in erster Linie E-Fahrräder und E-Scooter angeschafft", erklärt Peter Plaimer vom Projektträger Forum Regionalentwicklung Kärnten.



Der Strom für diese E-Fahrzeuge kommt aus den dafür errichteten Photovoltaikanlagen. Dieses Gesamtpaket wurde in den Gemeinden gut sichtbar, meist in der Nähe des Gemeindeamtes bzw. am Gemeindeamt wie in Trebesing, installiert. "Die Bürger können die E-Fahrzeuge in der Gemeinde testen. So wird das Thema für sie greifbarer", ergänzt Plaimer. Zu den weiteren Aktivitäten dieses Pilotprojektes zählten Infoveranstaltungen, Workshops für lokale, kommunale oder betriebliche Mobilitätskonzepte und Fachvorträge zur Nutzung erneuerbarer Energieressourcen und zur Energieeffizienz in den Partnergemeinden. Bürgermeister Jakob Strauß, in dessen Gemeinde Sittersdorf eine E-Tankstelle steht, sagt zu dem Projekt: "Wir haben das Projekt mitfinanziert und bieten E-Mobilität an. Ich bin schon selbst mit dem E-Auto die anspruchsvolle Strecke über den Paulitschsattel nach Slowenien gefahren."

Die E-Tankstelle und PV-Anlage am Gemeindeamt Trebesing (Foto: GS)

In Trebesing wurde im Rahmen des LEADER-Projekts „Solare Mobilität“ eine e-Tankstelle am Gemeindeamt und eine Photovoltaikanlage (2,83 kWp) am Dach des Gemeindeamtes errichtet. Die Anschaffung mehrerer e-Fahrräder soll mit dem Tourismusverband abgestimmt werden und die Anschaffung eines e-Autos ist für die nächsten Jahre als e-Carsharing-Modell angedacht. Eine weitere Möglichkeit würde die Ausstattung des Dorfservices mit einem e-Auto bieten.

